



Aus dem Inhalt:

Stephansplatz

Aktionstag Anfang
Mai mitgestalten



Seite 1

Innovationspreis

Bürgerbeteiligung
zur Zukunftsstadt



Seite 3

Sternenplatz

Weitere Sanierung
bis Ende Mai



Seite 6

Oberstufe der Gemeinschaftsschule

Fertigstellung für Anfang 2022 geplant

An der Gemeinschaftsschule in der Pestalozzistraße fand Mitte Februar 2020 der offizielle Spatenstich als symbolischer Auftakt für den Erweiterungsbau der Oberstufe statt. Damit erhält die Oberstufe künftig einen eigenen Bereich.

Beim Spatenstich dabei waren Schulleiterin Elke Großkreutz und die Konrektorin der Schule, Charlotte Dreßen, von Bauseite aus der Projektarchitekt Stefan Popp vom Architekturbüro Broghammer, Jana Wohlleber und Architekt Werner Wohlleber. Die Stadt war durch Oberbürgermeister Uli Burchardt, Hochbauamtsleiter Thomas Stegmann und Projektleiter Ralph Bothe vertreten.

Mit der Eröffnung der Gemeinschaftsschule im Jahr 2016 wurden Maßstäbe in der Bildungslandschaft gesetzt: Konstanz hat nicht nur als eine der ersten Städte in Baden-Württemberg einen kompletten Neubau für eine Gemeinschaftsschule realisiert, sondern damit auch die größte Gemeinschaftsschule im Bundesland gebaut.

Durch den Neubau war es möglich, die besonderen Anforderungen der Gemeinschaftsschule in die Gestaltung des Gebäudes zu integrieren. Inklusion kann hier in der Schule in allen Bereichen gelebt werden – das Schulhaus ist zum Beispiel durchgehend barrierefrei. Gleichzeitig ist der Bau durch die öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen auch eine Bereicherung für den Stadtteil Petershausen und die neue Sporthalle Pestalozzi ein Gewinn für die Konstanzer Vereine.

Bereits mit der Einführung der



Links im Bild: Ansicht des Anbaus für die Oberstufe der Gemeinschaftsschule von Westen

Gemeinschaftsschule im Schuljahr 2012/13 und dem damals angemeldeten ersten Einschulungsjahrgang war der Wunsch der Eltern formuliert worden, dass die Kinder später auch die Möglichkeit erhalten sollten, das Abitur an der Gemeinschaftsschule ablegen zu können. Gleich nach der Fertigstellung des neuen Schulgebäudes 2016 folgte die Absichtserklärung des Gemeinderats zur Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule. Im Februar 2017 wurde der Antrag gestellt und im Juli 2017 kam die Genehmigung des Kultusministeriums. Die räumliche Unterbringung dieser Oberstufe wird in einem fünfgeschossigen Erweiterungsbau an das bestehende Schulgebäude realisiert.

Der Anbau, der derzeit entsteht, wird

inklusive Keller, Erdgeschoss und vier Obergeschossen um ein Geschoss höher als der bestehende Schulbau. Im Untergeschoss des Neubaus werden ein Probenraum für Bands, Schließfächer für die Schüler, Putzräume und Technikflächen untergebracht sein. Das Untergeschoss wird über einen Gang mit dem bestehenden Hauptgebäude verbunden. Das Untergeschoss im Hauptgebäude (Technik-/Lagerräume) erhält damit auch die derzeit noch fehlende Anbindung an einen Aufzug. Im Erdgeschoss sind künftig neben einem Schülercafé ein Musikraum sowie Lerngruppenräume untergebracht. Auch das Erdgeschoss wird direkt an den bestehenden Bau angebunden.

Die vier Obergeschosse werden vom Bestandsbau durch eine fünf Meter breite

Gebäudefuge getrennt. Damit ist ein völlig autonomer Betrieb der Oberstufe gewährleistet. Optisch wird der Erweiterungsbau dem Erscheinungsbild des Bestandsgebäudes aus dem Jahr 2016 angepasst.

Die Oberstufe erhält einen separaten Außenbereich im nördlichen Abschnitt des Schulhofs mit direkter Anbindung an das neue Schülercafé im Erdgeschoss des Neubaus.

Beginn des Erdaushubs war im November 2019. Insgesamt wird mit einer Bauzeit von etwas mehr als zwei Jahren kalkuliert. Die Fertigstellung ist im ersten Quartal 2022 vorgesehen. Die Bruttogeschossfläche wird rund 3.300 Quadratmeter betragen. Die Baukosten sind mit rund zehn Millionen Euro veranschlagt.

Konstanzer fragen

Wieso werden die Platanen zurückgeschnitten?

Jedes Jahr im Winter macht sich die Grünpflege-Abteilung der Technischen Betriebe TBK auf den Weg, die Platanen an der Seestraße, im Stadtpark und am Hafen in Form zu bringen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen wurden viele der Bäume vor über 100 Jahren gepflanzt. Schon damals war der Wunsch generell verbreitet, ein südländisches Ambiente zu schaffen. Platanen, die einen Formschnitt haben, erinnern an französische und italienische Flaniermeilen. Konstanz als eine der südlichsten Städte Deutschlands sollte die bis heute ungebrochene Sehnsucht nach dem Süden widerspiegeln. Das sieht das Konzept der Landschaftsarchitekten vor. Beim jährlichen Zuschnitt handelt es sich also auch um eine gestalterische Angelegenheit. Doch es gibt noch andere, grünpflegerische Gründe. Würden die Baumpfleger die Platanen nach dieser langen Zeit des Zuschnittes „frei“ wachsen lassen, so würden sie nicht nur die Sicht auf die Seestraße oder die Stadt verdecken, sondern rein statisch könnten die Bäume das Gewicht der Äste nicht mehr halten. Grund sind sogenannte Einmorschungen, die durch den Beschnitt entstanden sind – Öffnungen in der Rinde, die zu faulen Stellen geführt haben.

Übrigens: In Konstanz, genauer am Münster, gibt es zwei sehr schöne ungeschnittene Platanen, die sogar als Naturdenkmal eingetragen sind.

Information des Behindertenbeauftragten



Wenn Menschen mit Handicap in der Stadt unterwegs sind, fallen sie auf. Der städtische Behindertenbeauftragte Stephan Grumbt fährt zum Beispiel einen elektrischen Scooter. Gerade Kinder nehmen das neugierig wahr und es ist offensichtlich, dass sie viele Fragen im Kopf haben. Interessant sind vor allem die Reaktionen der Eltern: Sie sind häufig unsicher, wenn es darum geht, Kindern etwas über Behinderungen zu erklären. Vor allem auf offener Straße. Wer sich traut, direkt nachzufragen, erhält oft eine spezifische Antwort. Kinder verstehen das sofort und interessieren sich schnell dafür. Die Welt ist voller Menschen, die anders sind. Man muss den Fokus darauf legen, was ein Mensch mit Behinderung kann, statt auf das, was er nicht kann, so der Behindertenbeauftragte.

Grünes Licht

Regierungspräsidium bestätigt
Nachtragshaushalt 2020

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat im Dezember 2019 beschlossenen Haushaltssatzung und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe am 31. Januar bestätigt und die Pläne genehmigt. Der Nachtragshaushaltsplan 2020 liegt vom 26.02. bis einschließlich 05.03. bei der Kämmerei im Rathaus in der Kanzleistraße öffentlich aus.



Coronavirus

Hier gibt es aktuelle Informationen

Seit Dezember 2019 sind ausgehend von Wuhan in China gehäuft Fälle einer Lungenerkrankung aufgetreten. Mittlerweile hat sich die Infektionskrankung auch auf weitere Länder ausgebreitet, inzwischen sind auch Einzelfälle in Deutschland aufgetreten. Wichtig: Ist kein Taschentuch griffbereit, in die Armbeuge niesen oder husten und regelmäßig gründlich die Hände waschen.

Mit Stand vom 1. März wurden dem Gesundheitsamt des Landratsamtes Konstanz keine Krankheitsfälle gemeldet. Aktuelle Informationen und Hygienetipps finden sich auf der Homepage des Landratsamtes: www.lra.kn.de/coronavirus

Stadt wandel. Konstanz fürs Klima

Aktionstage auf dem Stephansplatz am 2. und 3. Mai – jetzt bewerben!

Am 2. Mai 2020 jährt sich zum ersten Mal der Beschluss des Konstanzer Gemeinderats zur Ausrufung des Klimanotstands. Ziel der Resolution: die Klimaschutzbemühungen intensivieren und dabei möglichst viele Akteure aus der Stadtgesellschaft einbinden.

Was tut sich im Konstanzer Klimaschutz? Wie und wo kann ich mitmachen? Was plant die Stadt? Antworten auf diese und weitere Fragen bekommen die KonstanzerInnen am 2. und 3. Mai auf dem Stephansplatz. An diesem Wochenende lädt die Stadt zu Information und Austausch ein – und auch dazu, selbst aktiv zu werden. Denn: Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen.

Unter dem Motto „Stadt wandel – Konstanz fürs Klima“ soll der Stephansplatz zu einem bunten, nach Themenfeldern geordneten Marktplatz werden, der Raum für ein vielfältiges Mitmachangebot für Groß und Klein bietet.

Ob Verein, Initiative oder privat: Wer sich für den Klimaschutz engagiert und Lust hat, an diesem Wochenende eine Aktion beizusteuern, ist eingeladen, bis zum 15. März eine Bewerbung einzureichen. Dazu steht unter www.konstanz.de/stadt wandel ein Online-Formular bereit. Das Ziel: ein abwechslungsreiches und spannendes Programm – ganz im Zeichen des Klimaschutzes. Kontakt: lorenz.heublein@konstanz.de



Totwinkelassistent in Bussen und Lkws zum Schutz der Radfahrer

In den Zeiten, wenn immer mehr Konstanzrinnen täglich mit dem Fahrrad unterwegs sind, sollten wir uns Gedanken dazu machen, wie wir sie vor dem motorisierten Verkehr besser schützen können. Dabei stellen die Unfälle mit LKW und Bussen eine große Gefahr dar, denn oft verunfallen die Fußgänger und Fahrradfahrer im toten Winkel der Fahrzeuge. Deshalb haben wir einen Antrag auf Ausstattung der großen Fahrzeuge mit einem Totwinkelassistenten initiiert. Wir sind sehr froh darüber, dass die SPD Konstanz unsere Initiative unterstützt, und wir den Antrag Mitte Februar gemeinsam eingereicht haben.

Es ist gut, dass die Stadt das Problem erkannt und die EBK eine Aufklärungskampagne mit Aufklebern an Ihren Fahrzeugen gestartet hat. Doch es ist nicht ausreichend. Es ist wichtig die Gefahr aktiv zu reduzieren, statt nur auf sie hinzuweisen. Mit einfachen und ausgereiften technischen Mitteln können wir Abhilfe schaffen, in dem wir große Fahrzeuge schon heute mit einem Totwinkelassistenten ausstatten.

Im Detail haben wir folgendes beantragt: 1) Eine Bestandsaufnahme, welche Fahrzeuge über ein Abbiegeassistenzsystem verfügen und welche nicht. 2) Eine Kostenprüfung für die Nachrüstung von Fahrzeugen ohne Abbiegeassistenzsystem durch die Verwaltung. 3) Einen Vergleich aller praktikablen, marktverfügbaren Systeme für eine umfassende Entscheidungsgrundlage. 4) Abbiegeassistenzsysteme sollen Pflicht bei Neuerwerb von Fahrzeugen werden.

Unser Antrag gilt für alle PKW, LKW und Busse, die sich im Einflussbereich der Stadt Konstanz befinden. Des Weiteren soll sich die Stadt für eine Bestandsaufnahme in den Beteiligungsbetrieben einsetzen. Es bietet sich die Chance, die Sicherheit von Radfahrern und Fußgängern einfach und schnell signifikant zu verbessern. Und die sollen wir ergreifen!

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-2835

E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de



Ein Plädoyer für Umweltschutz, Klimaschutz und bezahlbaren Wohnraum

Wer mehr für den Klimaschutz tun und gleichzeitig mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen will, muss es erlauben, dass man auch in Gewerbegebieten wohnen kann. Die Aufteilung in Wohn- und Nichtwohngebiete war in der Vergangenheit, als Arbeit noch mit Lärm und Emissionen verbunden war, sinnvoll. Im Verlauf der Entwicklung – weg vom produzierenden Gewerbe hin zu Handel und Dienstleistungen – ist eine solche Trennung nicht mehr sinnvoll. Wohnen und arbeiten passen zusammen. In vielen Bereichen werden schon jetzt feste Büroplätze abgebaut und durch Home-Offices ersetzt.

Wenn Wohnen und Arbeiten zusammen stattfinden, spart der Mensch viel Zeit, die er mit Leben füllen kann, statt sie auf der Straße zu vergeuden. Der tägliche Berufsverkehr wird reduziert. Es entsteht mehr Platz für Wohnraum. Betriebe können für Ihre Mitarbeiter Wohnungen zur Verfügung stellen, was ein wichtiger Vorteil sein kann gegenüber besser bezahlten Arbeitsplätzen zum Beispiel in der Schweiz. Es ist eigentlich nicht zu verstehen, warum Mitarbeiter von Firmen oder junge Familien, die dringend Wohnraum suchen, nicht selbst entscheiden können, ob ein Wohnen in einem „urbanen“ Raum für sie in Frage kommt.

Wem das Angebot in einem Gewerbegebiet weniger attraktiv erscheint als ein Wohnen in einer bevorzugten Lage, kann sich ja immer noch anders entscheiden. Das Angebot an Möglichkeiten

eine Wohnung zu finden, wird insgesamt auf jeden Fall größer.

Wichtig ist aber auch: Es werden weniger Emissionen ausgestoßen, wenn der Weg zur Arbeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu bewältigen ist, oder wenn man direkt über der Arbeitsstelle wohnen kann. Es entstehen Freiräume auf den Straßen und es werden Ressourcen gehoben, ohne die Natur weiter zu belasten. Wohnen und arbeiten zusammen schont Mensch und Natur.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-2791

E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Schadstoffbelastung: Wie gefährlich lebt es sich in der Kernstadt?

Auch wenn im Rathaus die Lage demonstrativ immer wieder schöneredet wird: Die Verkehrsbelastung in der Kernstadt bleibt unvermindert hoch. Wie könnte es anders sein, solange unternehmerfreundliche Entscheidungsträger dem profitträchtigen Einkaufstourismus Vorfahrt signalisieren. Besonders an Wochenenden und um Feiertage steigt sich deshalb der Autoverkehr etwa auf der Laube und in der Bodanstraße teils über Stunden. Geplagte Anwohner klagen seit Jahren vergeblich über die Einschränkung ihrer Lebensqualität durch Lärm, Gestank und Dreck. Wie hoch ihre Belastung durch gesundheitsgefährdende Schadstoffe wie Feinstaub oder Stickstoffdioxid (NO₂) wirklich ist, scheint in der Verwaltung indes niemand zu interessieren. Zwar beteuert sie, die gesetzlichen Grenzwerte würden nicht überschritten, stützt sich dabei allerdings auf Daten, die an einer Messstelle in der Wallgutstraße erhoben werden, einem belastungsarmen Areal abseits des Geschehens. Unserer Überzeugung nach ist das ein Verstoß gegen die auch nach deutschem Recht geltende EU-Luftqualitätsrichtlinie. Der zufolge sind Messstationen nämlich so aufzustellen, „dass sie die höchsten Konzentrationen erfassen, denen die Bevölkerung ausgesetzt ist“. Aus dem Verkehr stammende Schadstoffe wie NO₂ sollen demnach explizit „an viel befahrenen Straßen“ gemessen werden. Es ist höchste Zeit, dass auch die Stadt Konstanz dieser Verpflichtung nachkommt. Die LLK hat deshalb jetzt den Antrag gestellt, alles Nötige für eine Messstelle am Verkehrs-Hotspot Schnetztor zu veranlassen. Die Bevölkerung hat ein Recht zu erfahren, welche Risiken ihr die Verwaltung zumutet, damit die Blechlawinen sich weiter ihren Weg durch die Stadt bahnen können. Es könnte ein erster Schritt hin zu einer Verkehrswende werden, die Menschen den Vortritt vor Autos verschafft.

Jürgen Geiger

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-2836

E-Mail: LLK@stadtrat.konstanz.de



Die FGL fordert: Umsetzung Tempo 30km/h aufgrund des Lärmaktionsplanes (LAP) jetzt sofort!

Ende 2018 verkündete OB Burchardt, dass die von der Stadt Konstanz im Rahmen des LAP beantragten Temporeduzierungen auf 30km/h ohne Ausnahme auf allen beantragten Straßen durch das RP genehmigt wurden.

Der OB versicherte sich bei BM Langensteiner-Schönborn, und sagte zu, dass zur Umsetzung nur noch die Schilder umgehängt werden müssten.

Der LAP, den der Gemeinderat lange abgewogen hat und der von der Verwaltung gut vorbereitet war, umfasst folgende Bereiche: 1. Altstadttring (Rheinsteig, Laube, Bodanstraße, Bahnhofplatz, Konzilstraße), 2. Mainaustraße (zw. Staader Straße und zur Allmannshöhe), 3. Radolfzellerstraße (zw. Stifter-

straße und Dettinger Straße), 4. Max-Stromeier-Straße und De-Trey-Straße), 5. Eichhornstraße (zw. Mainau- und Hebelstraße), 6. Eichhornstraße (zw. Hebel- und Brucknerstraße), 7. Kindlebildstraße (zw. Radolfzellerstraße und Haus Nr.41), 8. Sonnenbühlstraße, 9. Schwaketenstraße (zw. Radolfzellerstraße und Geschwister-Scholl-Schule), 10. Friedrichstraße (zw. Wollmatingerstraße und Sierenmoosstraße), 11. Friedrichstraße (zw. Sierenmoosstraße und Universitätsstraße). Alles Straßen in dicht besiedelten Wohnbezirken, die seit vielen Jahren auf Lärmentlastung warten. Nach der Ankündigung vom OB passierte erst mal nichts. Regelmäßige Anfragen des Gemeinderates zur Umsetzung des LAP wurden „vertröstet“. Januar 2020 legt die Verwaltung dann ein Papier zur Umsetzung des Lärmaktionsplanes vor. Es ist aus unserer Sicht der Versuch, den LAP zu verzögern bzw. zu verhindern. Viele, scheinbar straßenverkehrsrechtliche Gründe zur Nichtumsetzung von Tempo 30 km/h werden angeführt. Liebe Verwaltung: Zur Erinnerung, Ihr Auftrag ist die Umsetzung des Lärmaktionsplanes und zwar schnellstmöglich. Es geht ganz einfach: „Schilder umhängen!“

FGL-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-2790

E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Elternwille wird Gesetz: Naturkindergarten als schneller Teil der Lösung

Zum Schuljahr 2020/21 wird der Stichtag der Einschulung auf den 31.08. vorgezogen. Dies bedeutet, dass alle Kinder, die bis zum 31.08.2020 sechs Jahre alt werden, eingeschult werden können. Die Kinder, die zwischen dem 31.08. und dem 30.09. sechs Jahre alt werden, bleiben ein weiteres Jahr im Kindergarten. Dies betrifft in Konstanz ungefähr 50 Kinder und stellt die Stadt vor erhebliche Probleme.

Die Kindertagesstätten berechnen ihre zu vergebenen Plätze nach der Zahl der Kinder, die den Kindergarten in die Schule verlassen. Nun bleiben sehr kurzfristig deutlich mehr Kinder in der jeweiligen Einrichtung, und entsprechend weniger Kinder können aufgenommen werden. Im Jahr 2021 wird der Stichtag auf den 31.07. und im Jahr 2022 auf den 30.06. vorverlegt und jeweils 50 Kinder benötigen dann ein weiteres Jahr einen Kindergartenplatz.

Wir brauchen schnelle Lösungen für die aktuell betroffenen Familien. Die Entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden Einrichtungen sind ausgereizt, Container im Außenbereich reduzieren die Spielflächen der Kinder, eine Aufstockung der Gruppengröße schadet der Qualität und belastet Kinder und ErzieherInnen erheblich.

Eine große Chance auf schnelle Entlastung bietet ein Naturkindergarten. Es ist ein großes Glück, dass ein erfahrener Trägerverein und ein geeigneter Standort nordwestlich des Fasanenwegs bereits gefunden sind. Hier können immerhin 20 Kinder ab drei Jahren betreut werden. Ressourcenschonend und zeitnah werden hier neue, dringend benötigte Plätze geschaffen und dem Wunsch der Eltern nach diesem pädagogischen Konzept entsprochen.

Die Schaffung von Betreuungsplätzen ist eine zentrale kommunale Aufgabe und ein Gebot der Solidarität. Die CDU Fraktion setzt sich dafür ein, dass die Stadt diese Aufgabe mit einem vielfältigen, wohnortnahen und qualitativ hochwertigem Angebot für alle Kinder umsetzt.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-2787

E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Linie 6: Vom Gegeneinander zum Miteinander

Verkehrspolitik verursacht Konflikte und mitunter Streit. Das ist verständlich, denn Verkehrsraum

in der Stadt ist knapp. Bitter wird es, wenn es zu Zielkonflikten zwischen umweltfreundlichen Verkehrsarten kommt. So empfinden Busfahrer in der Petershauser Straße Radelnde vor allem als Sicherheitsrisiko, auch weil sich manche nicht an Regeln wie „Rot heißt Stopp“ halten. Die Unfallgefahr steigt, die Stressbelastung auch.

Vor einem Jahr suchten die Stadtwerke daher eine schnelle „Lösung“. Die Linie 6 fährt nicht mehr durch die Markgrafen-, sondern über die Reichenaustraße. Leider ist dies auch eine schlechte Lösung. Denn so wurde das Busangebot in einem dicht bewohnten Quartier vor allem zu Lasten von älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen verschlechtert. Deren Proteste folgten umgehend. Zu Recht. Als unerwünschte Nebenwirkung verstärkte sich ein Gegeneinander zwischen Radfahrern und Fußgängern.

Wir Sozialdemokraten haben andere Lösungen vorgeschlagen: Der Ebertplatz ist noch ein Provisorium. Eine Umgestaltung des Kreuzungsbereichs ist möglich, um dort das Gefahrenpotenzial zu mindern. In der Petershauser Straße kann eine Busbedarfsampel helfen, den Bussen aus der Markgrafenstraße ein zügiges und sicheres Einbiegen zu ermöglichen. Die Sicherheitsrisiken für die stadteinwärts fahrenden Busse könnten so sinken.

Anwohner wären damit zufrieden, wenn die stadtauswärts fahrenden 6er-Busse weiter die Reichenaustraße nutzen, da sie diese dann nicht mehr überqueren müssten. Dieser Kompromiss fand im Technischen und Umweltausschuss eine sehr große Unterstützung.

Nun ist es an den Busbetrieben, zuzustimmen.

Dann hätten alle Beteiligten dazu beigetragen, dass eine bessere Situation für alle entsteht. Das wäre ein starkes Signal: Mehr Miteinander statt Gegeneinander!

Jürgen Ruff

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel. 07531 900-2788

E-Mail: info@spd-konstanz.de



Radfahren in Konstanz, nicht immer ein Vergnügen

Es gibt viele Gründe, auf dem Weg zur Arbeit oder einfach auf dem Weg in die Stadt das Fahrrad zu nutzen. Neben seiner Umweltfreundlichkeit hat es so ganz nebenbei weitere wunderbare Eigenschaften. Es dient der Gesundheit und das nicht nur wegen der Bewegung, sondern auch, weil man die Landschaft genießen kann, die Veränderung der Jahreszeiten spürt - jetzt zum Beispiel freut man sich schon, wenn im Loretowald bald die Buschwindröschen ihren weißen Blütenteppich ausbreiten. Man genießt den Blick auf den See und den Wind, der um einen streicht. So kommt man sicherlich viel gelöster und entspannter am Arbeitsplatz an, als diejenigen armen Mitbürger, die im Stau stehen und genervt einen teuren Parkplatz suchen müssen. Mal ganz davon abgesehen, dass es enorm der Umwelt hilft. Man bedenke nur einmal, dass ein 80 kg Mensch entweder von einem 2000 kg Auto bewegt wird oder mit einem 12-20 kg schweren Fahrrad. Also, es gibt viele Gründe das Fahrrad zu nutzen. Nur unsere Fahrradwege sind noch erheblich verbesserungs- und ausbauwürdig. Wenns schon um die Gesundheit geht, will man doch nicht neben der abgasbelasteten Hauptstraße fahren. Die besonders stark benutzten Fahrradwege müssen so geartet sein, dass sie auch bei Regenwetter gut genutzt werden können, am besten asphaltiert und, wenn das eben nicht geht, müssen die wassergebundenen Strecken regelmäßig gepflegt werden, so dass die Freude am Fahren nicht durch Schlaglöcher oder schlammverspritzte Kleidung so getrübt wird, dass man doch noch ins Auto steigt.

Dr. Ewald Weisschedel

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz

Tel: 07531 900-2789

E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Vorbildliche Bürgerbeteiligung

Sonderpreis Innovation für die Zukunftsstadt Konstanz

Die Stadt Konstanz wurde am Dienstag, den 25. Februar, in Berlin im Finale des bundesweiten Wettbewerbs „Ausgezeichnet! – Wettbewerb für vorbildliche Bürgerbeteiligung 2019/20“ mit dem Sonderpreis Innovation ausgezeichnet.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze prämierte im Rahmen des Wettbewerbs den Aufbau nachhaltiger Strukturen und Rahmenbedingungen für Bürgerbeteiligung. Im Finale überzeugte die Stadt Konstanz die Jury mit ihren Ansätzen zur Verstetigung

von Bürgerbeteiligung, der Stärkung von bürgerschaftlichem Engagement sowie der innovativen Herangehensweise im Projekt „Zukunftsstadt Konstanz – Modellquartier Christiani-Wiesen“.

Bürgerbeteiligung spielt in Konstanz eine große Rolle

„Dass wir bei einem bundesweiten Wettbewerb mit dem Sonderpreis Innovation ausgezeichnet wurden, ist ein schöner Erfolg und eine Bestätigung, dass wir in Konstanz bei der Entwicklung nachhaltiger Quartiere

auf einem guten und richtigen Weg sind“, freut sich Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. OB Uli Burchardt misst der Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung künftiger Stadtquartiere eine zukunftsweisende Bedeutung zu: „Bürgerbeteiligung spielt in Konstanz eine große Rolle. Das gilt insbesondere beim Thema Bauen. Die Stadt Konstanz wächst und profitiert bei vielen Projekten von den Ideen und Visionen der Bürgerinnen und Bürger. Ich freue mich sehr, dass die tolle Arbeit der Verantwortlichen auf diese Weise honoriert wird. Das haben sie verdient.“

Im Fokus des diesjährigen Wettbewerbs stand die Verstetigung von Bürgerbeteiligung in der Umweltpolitik. Dafür mussten die Bewerberinnen und Bewerber darlegen, wie sie Prozesse der Bürgerbeteiligung in ihren Institutionen strukturell, personell und finanziell verankert haben. Insgesamt haben sich 20 Bewerberinnen und -bewerber aus ganz Deutschland um die Auszeichnung beworben. Der Wettbewerb fand in diesem Jahr zum zweiten Mal statt. Die Auszeichnung der Organisationen war eingebettet in eine Fachtagung, bei der sich die Finalistinnen und Finalisten der interdisziplinären Jury vorstellten. In verschiedenen Workshops diskutierten sie, wie sie Herausforderungen in der Bürgerbeteiligung meistern können, welche Formate von Bürgerbeteiligung sich im Ausland eignen und wie die vom Bundesministerium entwickelten Leitlinien für gute Bürgerbeteiligung in der Praxis umgesetzt werden.

Ausführliche Informationen: www.zukunftsstadt-konstanz.de



Auszeichnung in Berlin (v.l.n.r.): Marion Klose, Leiterin Amt für Stadtplanung und Umwelt, Sabine Debert, Projektkoordinatorin Zukunftsstadt Konstanz, Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Martin Schröpel, Beauftragter für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement.

Zu Fuß in Konstanz

Auftaktveranstaltung am 12. März im Konzil

Für die Stadt Konstanz soll ein Handlungsprogramm zur systematischen Förderung des Fußverkehrs entwickelt werden. Hierbei geht es um Barrierefreiheit, die Qualität des Fußwegenetzes, Gehwegbreiten, Querbarkeit von Fahrbahnen, Sicherheit, Konflikte mit dem Auto- und Radverkehr, aber auch um angenehmen Aufenthalt, die Qualität des öffentlichen Raums und Mobilitätskultur.

Mehr als 27 % aller Wege der Konstanzerinnen und Konstanzer werden ausschließlich zu Fuß zurückgelegt. Zu-Fuß-gehen ist mehr als nur Transport von A nach B, sondern auch Wahrnehmung der urbanen Qualitäten des öffentlichen Raums, Aufenthalt und Begegnung. Hierzu müssen sich Fußgänger

sicher und ohne Angst vor schnellem Fahrverkehr auf den Gehwegen und Plätzen bewegen können. Das gilt im Besonderen für Kinder und Senioren und gehört zur Qualität des öffentlichen Raums und einer urbanen Mobilitätskultur – ebenso, wie fast alles zu Fuß erledigen zu können.

Urbanität und öffentliches Leben sind in besonderer Weise vom Fußverkehr abhängig. Wo er fehlt, kann man im wahrsten Sinne die „Bürgersteige hochklappen“.

Das Ingenieurbüro IKS – Mobilitätsplanung aus Kassel ist beauftragt worden, ein Handlungsprogramm zur systematischen Förderung des Fußverkehrs in Konstanz zu entwickeln. Oberbürgermeister Uli Burchardt und Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn

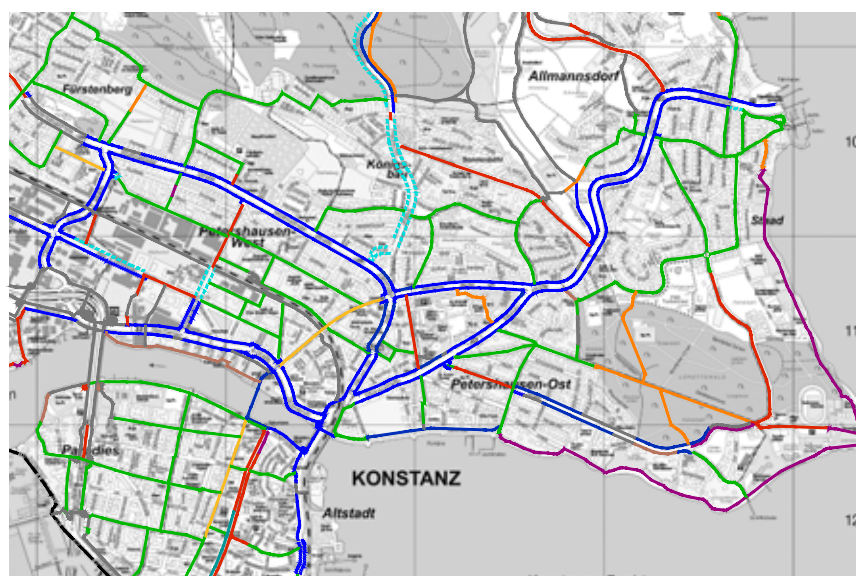
laden ein, sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 12. März 2020 um 19 Uhr im Speichersaal des Konzils die strategischen Grundgedanken zu einer lebenswerten Stadt und die Einordnung des Handlungsprogramms Fußverkehr in andere bestehende Handlungsprogramme erläutern zu lassen. Fragen zum Handlungsprogramm Fußverkehr werden vom Amt für Stadtplanung und Umwelt sowie vom Ingenieurbüro IKS – Mobilitätsplanung beantwortet. Anregungen helfen, ein ausführliches Bild des Fußwegenetzes zu erhalten. Sie werden für die weitere Erhebung des Bestandes in übergeordnete Themen zusammengefasst. Andreas Schmitz vom Ingenieurbüro IKS stellt ein Online-Tool vor, über das jeder Hinweise zur Verbesserung des Fußverkehrs geben kann.

Radstadt Konstanz

Legende zur Radwegkarte

Auf Seite 1 des letzten Amtsblattes war die Karte (Stand: 2015) der Konstanzer Radwege abgedruckt, um einen Eindruck über die Vielzahl der Wegoptionen zu geben. Da Rückfragen hierzu eingegangen sind, hier der aktualisierte Kartenstand inklusive der Legende:

- Schutzstreifen 
- Radfahrstreifen 
- Radweg 
- Fahrradstraße 
- T30-Zone/Verkehrsberuhigter Bereich 
- Verbot von Kfz 
- Busspur - Rad frei 
- Gemeinsamer Fuß-/Radweg 
- Fußweg - Rad frei 
- Radfahren verboten 
- Keine Radverkehrsanlage 



Abschied: Der Gemeinderat verabschiedete am 18.2. Stadtrat Anselm Venedey (FW, hier links) als Mitglied des Gremiums. Anselm Venedey hatte darum gebeten, seiner Bitte um Ausscheiden aus dem Gemeinderat zu entsprechen. Zum Abschied überreichte Venedey der Stadt ein Bild des Konstanzer Malers Friedrich Pecht aus dem Jahr 1845.



Die Technischen Betriebe sind während der Fasnacht auf Reinigungseinsätzen unterwegs. Dieses Jahr fielen 15 Tonnen reiner „Fasnachts-Müll“ an. Am Freitag nach dem Schmotzigen rückte die Stadtreinigung um 5 Uhr morgens mit vier Kehrmaschinen, einem Müllwagen zur Leerung der 60 Mülltonnen, dem großen Müllsauger und 26 Mitarbeitern aus. Bereits um 9 Uhr war die Innenstadt wieder sauber.

Konstanz räumt auf

Gemeinsame Stadt- und Seeputzete

Der Präventionsrat Konstanz und der AK Müll laden alle KonstanzerInnen zur gemeinsamen Aufräumaktion am 14. März ein. In der Gruppe oder allein, vor der eigenen Haustür oder auf der Marktstraße: Gemeinsam soll so viel Müll wie möglich aus der Umwelt und von der Straße gesammelt werden, um Konstanz

noch ein Stückchen schöner zu machen. Wer mitmachen will, kann sich unter praeventionsrat@konstanz.de anmelden und mitteilen, an welchem Ort aufgeräumt werden soll. Wer Lust hat, mitzumachen, aber noch keine Idee hat, wo, kann sich für Vorschläge und weitere Informationen ebenfalls melden.



Eine Jugendvertretung für Konstanz

Ideensammlung und Beteiligungswerkstatt

Seit dem 5. Februar beschäftigen sich rund 500 Jugendliche im Alter von etwa 13 bis 18 Jahren mit der Einrichtung einer Jugendvertretung in Konstanz. Sie bringen ihre Ideen und Überlegungen ein, wie sie sich eine gut funktionierende und verlässliche Beteiligung von jungen Menschen z.B. in politischen Gremien vorstellen.

Bislang beteiligen sich vor allem Schülerinnen und Schüler der Konstanzer Schulen – aber auch Mitglieder der Jugendgruppierungen der Vereine und Verbände sowie Auszubildende können und sollen sich einbringen. Wer aus diesen Bereichen noch teilnehmen will, sollte sich schnellst-

möglich bei der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Konstanz (antje.albicker-denkel@konstanz.de, 07531/8020955) melden. Dort erhalten die Interessierten das notwendige Material, um entsprechende Ideen zu entwickeln, die bis zum 10. März bei der Fachstelle eingereicht werden müssen. Am 16. März findet eine große Beteiligungswerkstatt mit allen Angemeldeten statt, bei der die abgegebenen Ideen und Vorschläge zusammengetragen und vorgestellt werden sowie das bisher Erarbeitete erörtert wird. Aus diesen Ergebnissen wird anschließend ein Konzept zur Jugendvertretung entwickelt.

Aktuelle Ausschreibungen**Broschüre Spielzeitheft**
Druck & Lieferung
Eröffnungstermin: 10.03.2020**Neubau Kindertagesstätte Jungerhalde**
- Heizung & Kühlung
- Isolierung
- Lüftungsinstallation
- Sanitär
Eröffnungstermin: 11.03.2020**Rahmenvertrag Büromöbel**
Büromöbel & Besprechungs-/ Besucherstühle
Eröffnungstermin: 17.03.2020**20 Funkstrecken zur Audioübertragung**
Bodenseeforum
Eröffnungstermin: 24.03.2020**Öffentliche Bekanntmachungen**
auf konstanz.de, unter anderem:
Anmeldung Klasse 1 Grundschulen 2020, Allgemeinverfügung für verkaufsoffenen Sonntag am 07.06.2020 + Geltungsbereich, Anmeldung Klasse 5 an weiterführenden Schulen 2020, Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2020**Aktuelle Sitzungstermine**Terminübersicht & Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de**Mi, 04.03. / 17 Uhr**
Internationales Forum, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Mi, 04.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dettingen Wallhausen,
Rathaus Dettingen, Bürgersaal
Do, 05.03. / 16 Uhr
Wirtschaftsausschuss, Kompetenzzentrum
Di, 10.03. / 16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss &Betriebsausschuss Bodenseeforum,
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 17.03. / 16 Uhr
Bildungs- und Sportausschuss,
Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 17.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus
Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 18.03. / 19.30 Uhr
Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus
Dingelsdorf, Bürgersaal**AUS DEM STANDESAMT****EHSCHLISSUNGEN****21.02.2020** Jessica Becker & Manuel Hieke
24.02.2020 Simone Thiele & Sebastian Tobias Heinis
28.02.2020 Evangelia Mavridou & Jochen Karl Kesenheimer
28.02.2020 Antonia Berchter & Matthias Paul Alfred Schneider
28.02.2020 Ingeborg Anita Appel & Martin Karl Wiggenhauser**GEBURTEN****05.02.2020** Simon Josef Straub (Alexandra Ivert & Andreas Josef Straub)
07.02.2020 Marla Maxim Fertich (Natalja & Maxim Fertich)
09.02.2020 Zeynep Aslan (Vildan & Tuğrul Aslan)
10.02.2020 Miray Kahraman (Meryem & Mahir Kahraman)
12.02.2020 Mathilda & Matti Steiniger (Yvonne & David Steiniger)**12.02.2020** Elias Eduard Wilman (Morena Pilar Gläser & Eduard Wilman)
17.02.2020 Emma Lena Pauer (Angela Ricarda Pauer & Michael Tobias Rick)
18.02.2020 Felia Ella Gerstner (Monika Barbara & Christian Maria Gerstner)
18.02.2020 Ayla Açelya Örk (Christine Stefanie & Yunus Örk)
20.02.2020 Melina Horte (Olga & Sergej Horte)
20.02.2020 Felix Mio Deckler (Meike Barbara Deckler & Christian Hammann)
21.02.2020 Amir Ghezraoui (Nadja Ben Mabrouk & Smail Ghezraoui)**22.02.2020** Dilay Dakouri (Liliána Natália Császár & Hamsher Dakouri)**STERBEFÄLLE****24.01.2020** Käthe Ruth Horbach
11.02.2020 Fritz Otto Richard Köppe
12.02.2020 Karlheinz Klein
13.02.2020 Kurt Hermann Urban
14.02.2020 Marianne Schneider
14.02.2020 Heidi Mesnjak geb. Rabsch
14.02.2020 Maria Theresia Eugenie Redlitz geb. Berghammer**17.02.2020** Eleonore Genovefa Stefanie Maurus
18.02.2020 Klaus Heinrich Karl Keller
18.02.2020 Ruth Maria Sättele geb. Knobloch
19.02.2020 Manfred Oskar Hunn
21.02.2020 Margarethe Schweinbeck geb. Modler
21.02.2020 Gerda Martha Caumanns geb. Fischer
22.02.2020 Maria Anna Koch geb. Wiedensohler
23.02.2020 Joachim Klaus Lutz
24.02.2020 Lev Israeljewitsch Vulfson
25.02.2020 Paul Konrad Friedrich Auer

© MTK / Dagmar Schwelle

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE**Fr, 06.03. / 10 Uhr**
Internationales Frauenfrühstück, Treffpunkt Petershausen
Fr, 06.03. / 15 Uhr
Führung durch den Mainau Ruhewald, Treffpunkt: Brücke am hinteren Ende des Waldfriedhofs Litzelstetten
Sa, 07.03. / 14 Uhr
Markt der Möglichkeiten: Frauenrechte sind Menschenrecht, Sigismundsaaal, Konzil
So, 08.03. / 18 Uhr
FILM: Uferfrauen. Lesbisches L(i)eben in der DDR, Zebra Kino (Tickets unter: queergestreift.com)
Mi, 11.03. / 19 Uhr
VORTRAG: Weiblicher Journalismus? Neue Wege zur Qualität, Wolkenstein-Saal
Do, 12.03. / 7.15 Uhr
Unternehmerfrühstück, Bodenseeforum (Anmeldung)
Sa, 14.03.
Konstanz räumt auf: Stadt- und Seeputzete (Anmeldung: praeventionsrat@konstanz.de)
So, 15.03. / 14 Uhr
Präventionsrat-Kurs: Mit fokussiertem Geist zu mehr Zivilcourage, Champion Kampfkunst, Macairestraße 5
Di, 17.03.
Aktionstag: Equal Pay Day, Stadtgebiet
Mi, 18.03. / 18 Uhr
VERNISSAGE: Foto-Ausstellung „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“, Bürgerbüro
Fr, 20.03. / 18 Uhr
Kinder- und Jugendsportler Ehrung, Bodenseeforum
Fr, 27.03. / 18 Uhr
Feministischer Überraschungsfilm, AU Zergle, Begegnungsraum
SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR
Do, 05.03 / 12 Uhr
Suppe im Café
Sa, 07.03. / 14.30 Uhr
Kaffeetreff
Mo, 09.03. / 14.30 Uhr
Kunstsalon: Surrealistinnen aus dem Schatten holen
Di, 10.03. / 9.30 Uhr
Alternative Stadtrundfahrt „Er-fahrbar“ (Anmeldung)
Do, 12.03. / 12 Uhr
Suppe im Café
Fr, 13.03. / 16 Uhr
Freitagserzähler: Ernst Knobelspieß**Mo, 16.03. / 14.30 Uhr**
Kunstsalon: Surrealistinnen aus dem Schatten holen
Mo, 23.03 / 14.30 Uhr
Kunstsalon: Surrealistinnen aus dem Schatten holen
STÄDTISCHE MUSEEN
Mi, 04.03. / 19 Uhr
Thema des Monats: Big Data. Von „großen Daten“ zu Wolken und Kraken, Rosgartenmuseum (Anmeldung)
Do, 05.03. / 14.30 Uhr
Wie Landschaft geformt wird: die Entstehung des Bodensees, Bodensee-Naturmuseum
Do, 05.03. / 16.30 Uhr
Themenführung: Schätze des Rosgartenmuseums
So, 08.03. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Das scheinbar schwache Geschlecht. Frauengestalten im Rosgartenmuseum
bis 08.03.
AUSSTELLUNG: Zähne zeigen! Von Revol- vergebissen, Brechscheren und Raspel- zungen, Bodensee-Naturmuseum
Di, 10.03. / 15.30 Uhr
Kindernachmittag: Woher die Steine kommen (4-6 Jahre), Bodensee-Natur- museum
Mi, 11.03. / 10.30 Uhr
Schnullerkind-Führung: Das Haus als Objekt. Kunst- und Architekturgeschichte des Rosgartenmuseums
Sa, 14.03. / 11.30 Uhr
Führung für Blinde und Sehbehinderte: Mit Fingerspitzen Kunst entdecken, Rosgartenmuseum
Sa, 14.03. / 14 Uhr
THEMENFÜHRUNG: Konstanz im National- sozialismus, Rosgartenmuseum
Di, 17.03. / 15 Uhr
Museen: Auferstandene Hühner. Tiere in der Kunst und ihre Bedeutung, Rosgartenmuseum
Fr, 20.03. / 16 Uhr
Kunstclub: Eigelb zum Malen?, Rosgarten- museum (Anmeldung)
bis 31.03.
SONDERAUSSTELLUNG: Wenzel IV. – Der König mit dem schlechten Ruf, Hus-Haus**KULTURZENTRUM AM MÜNSTER**
Do, 05.03. / 19 Uhr
VERNISSAGE: In meinem Kopf der Himmel, Stefanie Seltner, Gewölbekeller
Fr, 06.03. / 16 Uhr
Vorlesen von Pferdegeschichten, Wessen- berg-Galerie (ab 4 Jahren)
06.03. – 19.04.
AUSSTELLUNG: In meinem Kopf der Himmel, Stefanie Seltner, Gewölbekeller
Di, 10.03. / 18 Uhr
LESUNG: Autor Marco Sonnleitner liest „Die drei ??? – Im Haus des Henkers“, Richental-Saal (Anmeldung: turmzurkatz@konstanz.de)
Di, 10.03. / 19 Uhr
Happy Hour: August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessen- berg-Galerie (Anmeldung)
Mi, 11.03. / 15 Uhr
FÜHRUNG: August Deusser. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessen- berg-Galerie
Do, 12.03. / 18 Uhr
Piccolo-Führung mit Kuratorin Manuela Breucker, Turm zur Katz (Anmeldung bis 10.03.: turmzurkatz@konstanz.de)
Fr, 13.03. / 16 Uhr
Bilderbuchkino: Ab heute sind wir cool, Kinder- und Jugendbibliothek, 4. OG (ab 4 Jahren)
Di, 17.03. / 17 & 19 Uhr
EscapeRoom durch die Ausstellung: Stoppt Skinny Norris!, Turm zur Katz (ab 12 Jahren, Anmeldung für max. 4 Personen bis 12.03.: turmzurkatz@konstanz.de)
Do, 19.03. / 19.30 Uhr
AusLes: Eva Menasse, Wolkenstein-Saal (Ticket: bibliothek@konstanz.de)
Do, 19.03. / 19.30 Uhr
VORTRAG von Rabbinerin Dr. Offenberg: Vom Sitzen zwischen den Stühlen, Richental-Saal, Kulturzentrum
Sa, 21.03. / 19 Uhr
VORTRAG von PinkStinks: Steile Frauen, dumme Männer. Wie mit Sexismus geworben wird und warum es sich lohnt, Wolkenstein-Saal
Mo, 23.03. / 18.30 Uhr
VORTRAG: Schwarzer Feminismus, Richental-Saal
bis 19.04.
AUSSTELLUNG: August Deusser. 1870-1942. Kunst für immer – und immer nur Kunst, Wessenberg-Galerie
bis 26.04.
AUSSTELLUNG: Geheimnis im Turm – Aiga Rasch und die drei ???, Turm zur Katz**Fr, 06.03. / 19.30 Uhr**
Neuland, Konzil
Sa, 07.03. / 18 Uhr
Genial IV: Traum, Konzil
So, 08.03. / 18 Uhr
Neuland, Konzil
Sa, 14.03. / 20 Uhr
LichtSinfonie, Telekomhochhaus
Sa, 15.03. / 11.15 Uhr
Strukturänderung, Festsaal Inselhotel
KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ
Mi, 04.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 05.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Drachentag: Pfeil-/Bogen- schießen, Nähkurs „Ich war einmal eine Jeans“
Fr, 06.03. / 15 Uhr Hörbuchnachmittag „Ein Baum für Tomti“ (ab 6 Jahren)
Mo, 09.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Vögelchen nähen
Di, 10.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Computerraum, Lesezeit
Mi, 11.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
Do, 12.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Drachentag: Sitzfußball- Turnier, Nähkurs „Ich war mal eine Jeans“
Fr, 13.03.
15.30 Uhr: Klettern im Kletterwerk Radolfzell
16 Uhr: Führung im Cinestar
17 Uhr: Film im Cinestar: Lassie – Eine abenteuerliche Reise (ab 6 Jahren)
Mo, 16.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Klettertreff, Krea-Werkstatt: Ostereier filzen
Di, 17.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Computerraum, Leseraum
Mi, 18.03. / 15-18 Uhr
Spielräume, Holzwerkstatt
MUSIKSCHULE KONSTANZ
Sa, 14.03. / 19.30 Uhr
JBOK Frühjahrskonzert, Konzil
Mo, 16.03. / 19 Uhr
Schülerpodium, großer Saal
Fr, 27.03. / 20 Uhr
Lehrerkonzert, Wolkensteinsaal
THEATER KONSTANZ
Mi, 04.03.
20 Uhr: Wonderful World, Stadttheater
20 Uhr: Stalin, Werkstatt**Do, 05.03.**
20 Uhr: Glückliche Tage, Spiegelhalle
20 Uhr: Bitte nach Mitte, Werkstatt
Fr, 06.03.
19.30 Uhr: Wonderful World, Stadttheater
20 Uhr: Stalin (19.40 Uhr: Einführung), Werkstatt
Sa, 07.03.
20 Uhr: Wonderful World, Stadttheater
20 Uhr: Nix – Zahner – Badawi, Spiegel- halle
So, 08.03.
11 Uhr: Pro.Log Glückliche Tage, Stadt- theater
15 Uhr: Rudi Rakete, Werkstatt
18 Uhr: Glückliche Tage, Spiegelhalle
Mi, 11.03. / 15 Uhr
Glückliche Tage, Spiegelhalle
Do, 12.03. / 20 Uhr
Glückliche Tage, Spiegelhalle
Fr, 13.03.
20 Uhr: Wein und Brot, Stadttheater
20 Uhr: Stalin, Werkstatt
Sa, 14.03.
20 Uhr: Wonderful World, Stadttheater
20 Uhr: Glückliche Tage, Spiegelhalle
So, 15.03.
15 Uhr: Traumstunde, Werkstatt
18 Uhr: Herzrasen, Stadttheater
Di, 17.03. / 20 Uhr
Wir lieben und wissen nichts, Werkstatt
Mi, 18.03.
20 Uhr: Wein und Brot, Stadttheater
20 Uhr: Stalin, Werkstatt
VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.
Mi, 04.03. / 19.30 Uhr
Frauen hinter der Kamera, Astoria-Saal
05.03.–20.04.
AUSSTELLUNG: Lebenskraft, Nicole Kalitta, vhs Galerie
Mo, 16.03. / 19.30 Uhr
Wenn Frauen zur Ware werden: Menschen- handel und Sex-Sklaverei. Tiefer Schatten über Deutschland, Astoria-Saal
BODENSEEFORUM
Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungs- übersicht: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/
 Veranstaltungen zum Intern. Frauentag

Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen


Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



AZUBIS
Stand 07/2019

61

**Wertschätzendes
MITEINANDER**





Erweiterte
TELEARBEIT

**6:30
21:00**


1.659

MITARBEITENDE
Stand 07/2019



X

VERSCHIEDENE
TEILZEIT-
MODELLE



KULTUR

MaßschneiderIn, Stadttheater, Bewerbungsschluss: 08.03.2020

Leitung Besucherservice, Einlass und Zuschauergarderobe, Stadttheater, Bewerbungsschluss: 08.03.2020

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 19.04.2020

SOZIALES

ErzieherInnen, 10 städtische Kindertagesein-

richtungen, Bewerbungsschluss: 31.12.2020

TECHNIK

Keine offenen Stellen.

VERWALTUNG

Dipl.-Ing. Master of Science: Architektur, Geschäftsstelle Gestaltungsbeirat, Baurechts- und Denkmalamt, Bewerbungsschluss: 08.03.2020

Assistenz, Stabsstelle Klimaschutz, Bewerbungsschluss: 15.03.2020

Verwaltungs- bzw. KassenprüferIn, Rechnungs-

prüfungsamt, Bewerbungsschluss: 15.03.2020

2x Jahresabschluss- und VerwaltungsprüferIn, Rechnungsprüfungsamt, Bewerbungsschluss: 15. & 22.03.2020

Sachbearbeitung, Öffentliche Sicherheit / Gewerbesen, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

Verwaltungsfachkraft, Sozialhilfe / Rententräge, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 22.03.2020

AUSZUBILDENDE/ STUDIERENDE/FSJ

Freiwilliges Soziales Jahr an Konstanzer Schulen, Information und Bewerbung: 07531/900-

2903, petra.leising@konstanz.de

2 Stellen im **Freiwilligen Sozialen Jahr** im Kulturamt, Bereich Kulturmanagement oder „Projektmanagement Kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, Onlinemarketing“, Bewerbung über die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg

#SchöneKonstanzerStellen

Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere





bodensee
**therme
konstanz**

20. März 2020

Frühlingserwachen

Wir starten gemeinsam mit Ihnen **von 10.30 bis 21.00 Uhr** entspannt in den Frühling. Lassen Sie sich von den erfrischenden und wohltuenden Aufgüssen verwöhnen und seien Sie gespannt auf das ein oder andere Highlight. Und das alles zum regulären Preis der Sauna.

Mehr Infos unter www.therme-konstanz.de

Der Katamaran 

EINSTEIGEN & AUFBLÜHEN.

VOM 01.03. – 30.04.2020 **33% SPAREN**

HIN- & RÜCKFAHRT NUR 14,50 €

Inklusive Heißgetränk & süßes Stückchen 18,50 €



KONSTANZ  FRIEDRICHSHAFEN

Die geniale Verbindung. der-katamaran.de

KONSTANZ
Die Stadt zum See 

Jungen-Zukunftstag
Boys' Day

MACHEN SIE MIT!
JUNGEN FÖRDERN &
FACHKRÄFTE GEWINNEN



26.03.
2020

Girls' Day
Mädchen-Zukunftstag

MACHEN SIE MIT!
MÄDCHEN FÖRDERN &
FACHKRÄFTE GEWINNEN



26.03.
2020

Sanierung des Sternenplatzes wird fortgesetzt

2. Bauabschnitt dauert bis Ende Mai

In den nächsten rund vier Wochen werden die Theodor-Heuss-Straße in Richtung Zähringerplatz und die Mainaustraße stadteinwärts saniert. Es wird eine provisorische Baustellenampel aufgestellt und für die Bushaltestelle Sternenplatz werden Ersatzhaltestellen in der Theodor-Heuss- bzw. Mainaustraße eingerichtet.

Verkehrsregelung während der Bauzeit

Der Verkehr zwischen Mainaustraße und Rheinbrücke wird auf den bahnseitigen Fahrstreifen geführt. Nur die Fahrzeuge aus der Theodor-Heuss-Straße werden museumsseitig am Baufeld vorbeigeleitet. Somit ist das Rechtsabbiegen von der Mainaustraße kommend, über den Sternenplatz in die Spanierstraße nicht möglich. Der Fahrstreifen wird hier bahnseitig geführt. Auch das Linksabbiegen von der Rheinbrücke in die Spanierstraße und in die Theodor-Heuss-Straße

ist für Autos gesperrt. Von der Theodor-Heuss-Straße über den Sternenplatz ist das Rechtsabbiegen in die Spanierstraße möglich. Dieser Fahrstreifen wird museumsseitig geführt. Nur Busse können vom Sternenplatz in die Theodor-Heuss-Straße abbiegen, alle anderen Fahrzeuge können nur geradeaus in die Mainaustraße fahren. Radfahrende erreichen die Alte Rheinbrücke bis Ende März von der Mainaustraße kommend entweder über die provisorische Fußgängerampel in der Mainaustraße und anschließend über die Glärnischstraße und Conrad-Gröber-Straße oder über die provisorische Fußgängerampel in der Theodor-Heuss-Straße und anschließend über den westlichen Sternenplatz. Bei beiden Varianten müssen Radfahrende für ein kurzes Stück absteigen.

Voraussichtlich nach rund vier Wochen (in KW 13/14) wird der östliche Straßenraum am Sternenplatz saniert. Hierbei umfasst das Baufeld den Ster-

nenplatz von der Mittelinsel bis zum Bürgersteig entlang der Gleise sowie die Mainaustraße bis Höhe Glärnischstraße, das heißt die Fahrstreifen werden auf die museumsseitige Straßenseite verlagert.

Die Federführung der Baumaßnahme liegt beim Regierungspräsidium Freiburg, das seit Juli 2019 den Straßenbelag der B33 im Bereich der Spanierstraße und des Sternenplatzes erneuert. Im Zuge der Baumaßnahme nehmen das städtische Tiefbauamt, die Entsorgungsbetriebe und die Stadtwerke Tiefbauarbeiten vor.

Bushaltestelle Sternenplatz Ost wird ab Herbst barrierefrei hergestellt

Voraussichtlich im Herbst 2020 wird die Bushaltestelle Sternenplatz Ost (stadtauswärts an der Bahnlinie) barrierefrei. Hierbei wird es überwiegend für den Busverkehr zu Beeinträchtigungen kommen, die Fahrbahn bleibt weitgehend unberührt.

Unseriöse Wettbewerber

Stadtwerke warnen: Keine Informationen weitergeben

Die Stadtwerke warnen vor unseriösen Wettbewerbern, die derzeit in Konstanz an Haustüren klingeln. Sie beziehen sich auf unwahre Behauptungen zum Anbieterwechsel beziehungsweise zur Übernahme der Energieversorgung im Stadtgebiet. So wurde bereits die Falschbehauptung aufgestellt, die Stadtwerke würden die Energiebelieferung in Konstanz einstellen. Es wird auch von angeblichen Kooperationen mit den Stadtwerken gesprochen. Die potentiellen Opfer werden an der Haustüre zu Vertragsabschlüssen gedrängt und erhalten keinerlei Bestätigung über den geschlossenen Vertrag.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke fragen nie nach persönlichen und vertraulichen Daten am Telefon oder der Haustüre und Verträge werden selbstverständlich grundsätzlich nicht an der Haustüre

geschlossen. Darüber hinaus können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke immer mit einem Mitarbeiterausweis der Stadtwerke ausweisen.

Die Stadtwerke raten dringend davon ab, an der Haustüre persönliche Informationen, wie zum Beispiel Stromzählernummer oder Bankdaten, weiterzugeben und Energielieferverträge an der Haustüre abzuschließen. Beim Aufbau von Druck oder Drohungen raten die Stadtwerke zur Verständigung der Polizei.

Wer unabsichtlich einen Vertrag unterzeichnet hat, kann Haustürgeschäfte innerhalb von 14 Tagen schriftlich widerrufen. Das Kundenzentrum der Stadtwerke hilft gerne: 07531/803-2000 oder persönlich. Die Stadtwerke prüfen aktuell rechtliche Schritte zum Schutz ihrer Kunden.

Kurz notiert

Neu im Rat: OB Burchardt verpflichtete am 18. Februar Christel Thorbecke (FGL) als neue Gemeinderätin. Sie rückt für Elisa Coccorese nach, die bei der letzten Gemeinderatssitzung verabschiedet worden war.

Fachkräfteoffensive: Der Gemeinderat beschloss, im Rahmen der Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher eine Zulage in Höhe von 300 Euro pro Monat ab 01.01.2020 bis 31.12.2021 an sieben ErzieherInnen zu zahlen.

Änderung der Zuständigkeiten: Für den Stadt- und Spitalwald ist seit 1. Januar 2020 als neue Revierleiterin des Kreisforstamtes Irmgard Weishaupt

zuständig. Sie löste Förster Michael Flöß ab. Kontakt: irmgard.weishaupt@lrakn.de

Gelbe Säcke: Ab dem 9. März bis Anfang April verteilen die Entsorgungsbetriebe im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Ab 2021 werden die Säcke alle zwei, statt wie bisher alle vier Wochen abgeholt.

Umsetzung Tempo 30: In diesen Tagen werden der gesamte Altstadttring und in Allmannsdorf an der Mainaustraße die Teilstrecken zwischen Staader und Bettengasse sowie Egger Straße und Zur Allmannshöhe als Tempo-30-Zone ausgewiesen.

Bahnhof Petershausen

Inbetriebnahme der barrierefreien Außenbahnsteige am 4. März

Der Bahnhof Konstanz-Petershausen wurde modernisiert und in diesem Zuge barrierefrei ausgebaut. Die Hauptbauarbeiten sind abgeschlossen und die zwei neuen Außenbahnsteige werden am Mittwoch, den 4. März 2020, um 4 Uhr morgens in Betrieb genommen.

Die zwei neuen Außenbahnsteige, die durch die Z-Brücke verbunden sind, ermöglichen nun allen Reisenden eine

barrierefreie Nutzung der Station. Der Rückbau der bestehenden Personenunterführung und des bestehenden Mittelbahnsteigs erfolgt im Anschluss und soll im Mai 2020 abgeschlossen sein. Der Bahnhof Konstanz-Petershausen kann nach Inbetriebnahme von allen Reisenden uneingeschränkt genutzt werden und dem Stadtviertel steht ein moderner und barrierefreier Bahnhof zur Verfügung.



Bahnsteige am Bahnhof Petershausen

Arbeitsplatz Friedhof

Serie „Das sind wir“, Teil 32

Barbara Behrensmeier leitet die Abteilung „Friedhofsbetrieb“ innerhalb der Technischen Betriebe. Mit ihrem Team sorgt sie für die Pflege und den Unterhalt der Friedhöfe und den würdevollen Ablauf der Bestattungen.

Vor zehn Jahren fragte sich Barbara Behrensmeier, ob sie die Leitung des Friedhofsbetriebs bei den Technischen Betrieben übernehmen sollte. „Arbeitsplatz Friedhof, das konnte ich mir am Anfang nicht so recht vorstellen“, erinnert sie sich. Aber sie hat die Entscheidung nie bereut. „Die Bestattung ist der letzte schwere Gang von Angehörigen für ihre Liebsten. Mir ist es wichtig, dass sie dabei von unserer Seite so gut wie möglich beraten und unterstützt werden“, sagt Behrensmeier. Daher macht die Beratung der Hinterbliebenen einen Großteil ihrer Tätigkeit aus.

Grundsätzlich besteht die Wahl zwischen Erd- und Feuerbestattung. „Der Trend geht immer mehr zur Urnenbestattung. Zwischen 70 und 80 Prozent der Verstorbenen werden auf diese Weise bestattet“, erklärt Behrensmeier. Diese Entwicklung spiegelt den gesellschaftlichen und demografischen Wandel wider. „Die Bevölkerung wird immer älter. Viele wünschen sich eine Ruhestätte, die leicht zu pflegen ist, oder geben die Pflege in Gärtnerhände. Manche Angehörige wohnen nicht in Konstanz und sind froh, wenn das Grab gut betreut wird.“ Der Friedhofsbetrieb bietet zum Beispiel gärtnerbetreute Grabfelder oder Rasengräber an, die nur einen Grabstein oder Findling als Schmuck haben. Da es weniger Erdbestattungen gibt, werden die frei gewordenen Flächen neu geplant und angelegt, zum Beispiel zu einem Stelengarten. „Große Grabstätten, die unter Denkmalschutz stehen,



Barbara Behrensmeier und ihr Team betreuen neben dem Konstanzer Hauptfriedhof noch fünf weitere Friedhöfe.

können auch in Urnengemeinschaftsgrabanlagen umgewandelt werden.“ Auf dem Konstanzer Hauptfriedhof gibt es zudem einen jüdischen Friedhof, verwaltet von der jüdischen Synagogengemeinde, und ein muslimisches Grabfeld. Das Krematorium betreibt ein privater Konzessionsnehmer. Die Ruhezeiten betragen generell 20 Jahre mit der Option der Verlängerung.

Anonyme Urnenbestattungen sind auf dem Waldfriedhof in Litzelstetten möglich. „Das passiert jedoch immer seltener. Viele wünschen sich wieder einen Erinnerungsort.“ Eine Besonderheit sind Patenschaftsgräber. Für erhaltenswerte Grabmale übernimmt ein Pate die gärtnerische Pflege und kann sich später dort bestatten lassen. Neu hinzu gekommen ist im September 2019 der Mainau Ruhewald in Trägerschaft der Stadt Konstanz als Friedhofsträger.

Die Friedhofsverwaltung berät auch in Graberwerben zu Lebzeiten. Es kommen viele ältere Menschen, die sich ihren Grabplatz vorab selbst auswählen wollen – entweder um ihre Kinder später nicht zu belasten oder weil keine Angehörigen mehr vorhanden sind. Barbara Behrensmeier stellt in letzter Zeit einen stärkeren Trend zu ganz individuellen Bestattungen fest. Einem Bedürfnis, dem der Friedhofsbetrieb im Rahmen der Vorschriften entgegenkommt. „Auf Grabsteinen sieht man vermehrt Darstellungen, die auf das Leben der Verstorbenen Bezug nehmen. So z. B. auf dem Grabmal eines Tierarztes zwei Dackelfiguren“, erzählt Behrensmeier. Sie beobachtet zudem, dass die Friedhöfe mehr und mehr zu Orten der Begegnung werden. „Die parkähnliche Atmosphäre wird von vielen auch zur Erholung genutzt.

Bei schönem Wetter hört man Besucher reden und lachen.“

Zum Friedhofsbetrieb gehören auch die Friedhöfe in Allmannsdorf, Wollmatingen, Dettingen, Litzelstetten und Dingelsdorf. „In den Ortsteilen haben wir die Bestattungen aus logistischen Gründen an die Ortsverwaltungen abgegeben. Wir pflegen und unterhalten die Friedhöfe jedoch“, erklärt Behrensmeier. Zehn Mitarbeiter des Konstanzer Betriebshofs Friedhof pflegen gärtnerisch und technisch und führen jährlich 600 bis 650 Bestattungen durch. Die Mitarbeiter heben Gräber aus, verschalen sie, fungieren als Sarg- und Urnenträger und schließen die Grabstätten. Sie räumen abgelauene Gräber ab und säen sie neu ein. Vier weitere Mitarbeiterinnen sind in der Verwaltung tätig. Ihre Aufgaben umfassen u.a. die Information, Gebührensachbearbei-

tung, Verlängerung und Aufgabe von Grabstellen, Koordination der Bestattungs- und Trauerfeiertermine, Führen der Bestattungsbücher sowie das Erteilen von Einäscherungsgenehmigungen. „An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen bieten wir für die örtlichen Bestatter eine dreistündige telefonische Rufbereitschaft an. So können wir zeitnah Bestattungs- und Trauerfeiertermine für die anschließende Woche vergeben“, berichtet Barbara Behrensmeier.

Einen Schwerpunkt ihrer eigenen Arbeit bilden Verwaltungstätigkeiten. Das umfasst zum Beispiel die Bearbeitung von Widersprüchen, Anträgen und Zugangsrechnungen, das Beschwerdemanagement sowie das Erstellen von Sitzungsvorlagen für den Beirat für Friedhofsangelegenheiten oder den Technischen Betriebsausschuss. Ob sie selbst einmal in Konstanz bestattet wird, weiß sie zu diesem Zeitpunkt nicht. „Es kann ja noch viel passieren“, sagt Behrensmeier lächelnd. Aber klar ist für sie: „Ich ziehe eine Feuerbestattung auf jeden Fall vor und die Grabpflege soll ganz einfach sein.“

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 8 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Friedhofsbetrieb

- 6 Friedhöfe
- 15 Mitarbeiter im Friedhofsbetrieb
- 25.000 Grabstellen auf dem Hauptfriedhof
- 600 bis 650 Bestattungen im Jahr

Veränderungsdynamik als Erfolgsfaktor

Konstanzer Unternehmerfrühstück am 12. März

Dynamisch und erfolgsversprechend: In einer immer schneller werdenden Welt sind Veränderungen an der Tagesordnung. Das 10. Konstanzer Unternehmerfrühstück gibt am 12. März einen Einblick ins Change Management: Wie können Veränderungen in eigenen Erfolg umgewandelt werden? Welche Regeln sind dabei zu beachten? Diese und viele weitere Antworten sowie zahlreiche Tipps gibt Arzt, Unternehmer und Top-Speaker Dr. Dr. Cay von Fournier in seinem Vortrag „UnternehmerEnergie: Veränderungsdynamik als Erfolgsfaktor“ im Bodenseeforum. Neben zahlreichen Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch bietet das Jubiläums-Unternehmerfrühstück neue, zusätzliche

Genussinseln mit Produkten aus der Bodenseeregion. Los geht es um 7.15 Uhr, die Veranstaltung dauert etwa 3 Stunden. Tickets gibt es bis zum 9. März über reservix.de.

„Das Unternehmerfrühstück ist eine ideale Gelegenheit, um in einem unterhaltsamen Rahmen neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Kontakte zu pflegen und gleichzeitig innovative Ideen für die eigene Unternehmensführung zu bekommen“, erklärt Eric Thiel, Geschäftsführer der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH. „Mit Dr. Dr. Cay von Fournier als Unternehmer und Arzt haben wir zudem eine optimale Anknüpfung an das diesjährige „Jahr der Wirtschaft und Wissenschaft“ in Konstanz.“

In meinem Kopf der Himmel

Neue Ausstellung im Gewölbekeller

Verträumt in Wolkenbilder gucken, die Gedanken schweifen und sich in fremde Landschaften tragen lassen, in die Welt der Märchen entführt werden – das passiert beim Betrachten von Stefanie Selters Bildern und Zeichnungen. Ob in bunten Farbschichten aus Acryl, Pigmenten und Ölkreiden oder in schlichten Tuschestrichen, ob auf großen Leinwänden oder in filigranen Skizzenbucheinträgen, immer gelingt es der Konstanzer Künstlerin, Gefühle und Geschichten zu transportieren: mal melancholisch, mal witzig, mal verspielt, mal traurig – wie er eben so sein kann, der Himmel im eigenen Kopf. Stefanie Seltner wurde 1972 in Berlin geboren und wuchs am Bodensee auf. In Berlin und Potsdam studierte sie Malerei, Bühnenbild und Filmszenografie. Seit 2007 lebt sie wieder in Konstanz, wo sie in ihrem Atelier in der Altstadt malt, zeichnet und unterrichtet. Die Vernissage zur

Ausstellung findet am 5. März um 19 Uhr statt. Die Ausstellung selbst läuft vom 6. März bis zum 19. April 2020.



Zeichnung von Stefanie Seltner

Ein friedliches Fest

Erstes Resümee zur Jugendfasnacht

Aus Sicht des Präventionsrats verlief die Fasnacht sehr positiv. Das Angebot mit Wasser, Tee und belegten Broten wurde dankend angenommen und es wurden in etwa vier Stunden knapp 900 Liter Wasser ausgetrennt. Die Reaktionen auf das Angebot waren durchweg positiv und einige konnten gar nicht glauben, dass der Präventionsrat das ehrenamtlich und unentgeltlich macht. Der Präventionsrat ist sicher, dass er bei einigen Jugendlichen einer dramatischen Alkoholisierung vorbeugen konnte, und nimmt dieses positive Erlebnis als Motivation, auch im nächsten Jahr wieder aktiv zu werden.

Das Jugendzentrum war mit 13 Teams

in Kooperation mit dem Gesamtelternbeirat und dem Jugendtreff Berchen in der ganzen Innenstadt unterwegs. Es wurden 1.300 Brezeln und 1.340 Halbliterflaschen Softdrinks und Wasser an junge Mäschgerle verteilt. Es gab durchaus viel zu tun. Alle Beteiligten lobten, dass in den allermeisten Fällen die Jugendlichen sich im Freundeskreis gegenseitig halfen und keiner allein gelassen wurde. Die positive Resonanz und die Dankbarkeit der Jugendlichen gegenüber den Teams war auch in diesem Jahr ein wunderbares Feedback für alle Beteiligten. Das Jugendzentrum bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.



Besuch aus Richmond: Nancy Baldwin, Bürgermeisterin in Richmond, und ihr Mann (links im Bild) haben Konstanz zur Fasnacht besucht. Der Konstanzer Bernd Steinlechner hat sie als alter Fasnachter und Mitglied der Richmond In Europe Association begleitet. Der Konstanzer Gegenbesuch wird zum Jubiläumfest der Städtepartnerschaft Ende Juni stattfinden.

Vom Sitzen zwischen den Stühlen

Vortrag zu religiösen Tradition(en) und Frauengleichberechtigung

Religionen stehen für ewige Werte und jahrhundertealte, häufig patriarchale Traditionen. Für moderne Fragen nach der Gleichberechtigung der Geschlechter scheint da kein Raum zu sein. Und doch gibt es seit einigen Jahrzehnten Rabbinerinnen, Kantorinnen und Frauen in vielen Gemeindefunktionen, während in anderen Synagogen Frauen von diesen Ämtern ausgeschlossen sind. Rabbinerin Dr. Ulrike Offenbergr spricht am 19. März um 19.30 Uhr im Richental-Saal des Kulturzentrums am Münster über die Diskussionen innerhalb des Judentums um Bewahrung und Veränderung von traditionellen Rollenbildern und über den steinigen Weg von Frauen ins Rabbinat. Eine Veranstaltung im Zuge des Internationalen Frauentages.

Musical-Chor

Mitwirkende gesucht!

Im Seniorenzentrum Bildung + Kultur haben Singfreudige ab dem 6. März die Gelegenheit, beim Musical-Chor unter der Leitung von Nadja Adam von der Musik-Insel Konstanz mitzumachen. Gesucht werden Menschen zwischen 55 und 100 Jahren, die Lust haben, zu singen. Der Chor ist Teil eines großen Musical-Projekts mit insgesamt ca. 140 Akteuren. In verschiedenen Gruppen sind Teilnehmende aus allen Generationen, Kinder und Erwachsene aktiv. Nadja Adam entwickelt hierfür ein Musical zu einem gesellschaftlichen, politischen Thema, das im Juli aufgeführt wird. Interessierte können selbst entscheiden, wie oft und in welcher Form sie sich einbringen möchten: ob mitsingen im Chor, begleiten der Band mit einem Instrument, Übernahme einer kleinen Schauspielrolle, Mithilfe bei der Kinderbetreuung, Kulisse basteln, Kostüme nähen, Werbung machen...

Die Chorproben finden ab dem 6. März jeweils freitags von 9 bis 10 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur statt. Beim ersten Termin gibt Nadja Adam eine Einführung in das Projekt. Das Musical feiert am 11. und 12. Juli 2020 auf einer großen Bühne Premiere.

Bei uns dreht sich alles ums Klima

Vernissage zur Fotoreihe aus „Wir im Quartier“



Pina: Was fühlst du, wenn du an Klimawandel denkst?

Seit Anfang Februar läuft die Workshopreihe „Wir im Quartier – Klimawandel hier und dort“ in Wollmatingen. Hierbei haben die Bürgerinnen und Bürger der Wollmatinger Nachbarschaft über den Klimawandel diskutiert, neue Kontakte geknüpft sowie eine Fotostrecke zu Fragen rund um den Klimawandel erstellt. Nach drei vertiefenden Sitzungen steht am 18. März um 18 Uhr die Abschlussveranstaltung im Bürgerbüro an, bei der die erarbeiteten Inhalte sowie die Portraits der Teilnehmer ausgestellt werden.

ausLESE mit Eva Menasse

Lese- und Gesprächsabend am 19. März

Die Lese- und Gesprächsreihe ausLESE der Stadtbibliothek lädt auch 2020 wieder zwei Autorinnen und zwei Autoren ein und zieht einen Abend lang durch deren Gesamtwerk. Den Auftakt macht die österreichische Schriftstellerin Eva Menasse. Geboren 1970 in Wien, begann sie als Journalistin bei der Zeitschrift „Profil“ und wurde später Redakteurin der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, für die sie den Prozess um den Holocaust-Leugner David Irving in London begleitete.

Daraus entstand ihr erstes Buch „Der Holocaust vor Gericht“, erschienen im Jahr 2000. Fünf Jahre später folgt ihr Romandebüt „Vienna“, eine jüdisch-katholische Familiengeschichte über fünf Generationen. Seither arbeitet sie als freie Schriftstellerin und Publizistin, schreibt Romane, Erzählungen, Essays und beteiligt sich regelmäßig an öffentlichen Debatten. Die Veranstaltung um 19.30 Uhr im Wolkenstein-Saal des Kulturzentrums am Münster wird konzipiert und moderiert von Judith Zwick.



Autorin Eva Menasse ist am 19.3. zu Gast bei der ausLESE

Das scheinbar schwache Geschlecht

Weltfrauentag im Rosgartenmuseum

Lange galt die Vorstellung von den Frauen als schwaches Geschlecht. Sie wurden als schmückendes Beiwerk ihrer Gatten betrachtet und nur Männer bestimmten den Lauf der Geschichte. Das dies absolut nicht so war und ist, zeigt die Themenführung „Das scheinbar schwache Geschlecht – Frauen gestalten im Rosgartenmuseum“. Die Führung mit Historiker Lukas Barwitzki am Sonntag, den 8. März, um 14 Uhr stellt in einem Gang durch die Epochen spannende Frauengestalten vor und gibt Einblick in deren Lebenswelten.



Portrait von Marie Ellenrieder

60 Jahre Städtepartnerschaft

Theaterkooperation Konstanz – Fontainebleau

Pünktlich zum 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Fontainebleau und Konstanz gibt es erstmals eine Kooperation der beiden historischen Theater. Im Sommer 2018 besuchte eine Delegation aus Frankreich Konstanz und absolvierte auch einen Theaterrundgang, bei dem Intendant Christoph Nix und Theaterchef Michael Drihen erste Ideen für eine Zusammenarbeit austauschten. Im Juni 2019 war dann der damalige Chefdramaturg des Theater Konstanz zu Gast bei den französischen Partnern.

Deutschland ist 2020 das kulturelle Gastland des Stadttheaters in Fontainebleau. Zur „Une semaine en Allemagne“ (Deutsche Woche) kommen drei

deutsche Theaterproduktionen nach Fontainebleau. Ein Konstanzer Programmpunkt, das Gastspiel „Warten auf Godot“, wird dort am 29. Februar 2020 zu sehen sein.

Im Zuge der deutsch-französischen Zusammenarbeit wird am 12. März um 10 und 20 Uhr das französische Gastspiel „Le choix des âmes“ (Die Wahl der Seelen), eine humanistische Fabel von Stéphane Titeca, auf der Werkstattbühne des Theater Konstanz zu sehen sein, gespielt von La Tite Compagnie - Alexis Desseaux, Stéphane Titeca. Diese humanistische Erzählung wird in Originalsprache auf Französisch gespielt, mit deutschen Übertiteln.

Mit Fingerspitzen Kunst entdecken

Blindenführung im Rosgartenmuseum

Mit der Führung „Mit Fingerspitzen Kunst entdecken“ bietet das Rosgartenmuseum blinden und sehbehinderten Gästen die Möglichkeit, einen kleinen Teil der Kunstsammlung haptisch und sensorisch zu entdecken. Anhand von Reliefbildern ausgewähl-

ter Kunstwerke erläutert Historiker Lukas Barwitzki am Samstag, 14. März, um 11.30 Uhr die Besonderheiten der Bilder. Treffpunkt ist die Kasse des Rosgartenmuseums. Mit Behindertenausweis ist der Eintritt frei, die Führungsgebühr beträgt 2 €.

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Aktuelle Informationen zum Handlungsprogramm **WOHNEN**



Jetzt Broschüren anfordern:
handlungsprogramm-wohnen@konstanz.de
oder digital auf konstanz.de lesen

BÜRGERBUDGET 2020

- Was:** 100.000 Euro für gemeinwohlorientierte Projekte aus der Konstanzer Bürgerschaft
- Wer:** Gemeinnützige Vereine, Initiativen, Nachbarschaften und Privatpersonen aus Konstanz
- Wie:** Richtlinien und Formulare für Projektanträge unter www.konstanz.de/buergerbudget einzusehen
- Wann:** Projektanträge bis zum 20.07.2020 beim Beauftragten für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement einreichen. Die Entscheidung über eine Förderung wird mit Unterstützung des BürgerInnenrats im Oktober 2020 getroffen.



Kontakt: Martin Schröpel | Beauftragter für Bürgerbeteiligung und Bürgerschaftliches Engagement
Kanzleistr. 15, 78462 Konstanz | Tel.: 07531 / 9002236 | martin.schroepel@konstanz.de | www.konstanz.de/buergerbudget

KONSTANZ
Die Stadt zum See



10. Konstanzer Unternehmerfrühstück

im Jahr der Wirtschaft & Wissenschaft
12. März 2020 | ab 7.15 Uhr im Bodenseeforum Konstanz

„UnternehmerEnergie:
Veränderungsdynamik als Erfolgsfaktor“
Dr. Dr. Cay von Fournier



JETZT Ticket sichern unter www.reservix.de,
Stichwort „Konstanzer Unternehmerfrühstück“.
Weitere Infos auf konstanz-info.com

Wir bedanken uns bei



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuero@konstanz.de

Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531/900-2285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragter, Schwerpunkt Geflüchtete
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-2636
Servicezeiten
Mo bis Do 9 – 17 Uhr
Fr 9 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Baupunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000

Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Di bis Do 14 – 16 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-2915
Öffnungszeiten
Januar bis Juli: 10 – 17 Uhr
August: 10 – 18 Uhr
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Theater Konstanz, Kasse
Konzilstr. 11
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum Konstanz
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konzanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Mi 15 – 16.30 Uhr
Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges, Elena Oliveira
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800/999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180